



CHEMTrust

Für den Schutz von Mensch
und Umwelt vor gefährlichen
Chemikalien

News Themen Aktivitäten Tipps für den Alltag
Über CHEM Trust Europe e.V. Kontakt



EU-Chemikalienpolitik

DISKUSSION IN DER EU: BALD KREBSERREGENDE SUBSTANZEN IN KOSMETIKA?

17. März 2026



[Home](#) » [Alle News](#) » Diskussion in der EU: Bald krebserregende Substanzen in



News Themen Aktivitäten Tipps für den Alltag
Über CHEM Trust Europe e.V. Kontakt



darüber in den relevanten Ausschüssen abgestimmt werden. Die Plenarabstimmung ist für Ende April geplant.

Sollten die Vorschläge Gesetz werden, würde es für Unternehmen einfacher, krebserregende Chemikalien und andere problematische Substanzen in Kosmetika einzusetzen. Das gilt **nicht „nur“ für Make-up, sondern auch für Pflegeprodukte wie Zahnpasta, Sonnencreme, Shampoo oder Rasierschaum – Dinge, die von Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts genutzt werden.**

Bereits jetzt schützt uns die Kosmetikverordnung nicht ausreichend: Immer wieder zeigen Produkttests, dass Bürger*innen in Deutschland und Europa noch immer hormonell schädigenden Chemikalien (EDCs) und anderen Schadstoffen in Kosmetikprodukten wie beispielsweise **Lippenpflege, Haargelen und Sonnencreme** ausgesetzt sind.

Es gibt also keine Rechtfertigung, die aktuelle Kosmetikverordnung abzuschwächen – ganz im Gegenteil: Seit Jahren setzt sich CHEM Trust dafür ein, dass die großen Lücken im Gesetz geschlossen werden. Wir fordern, dass EDCs in Kosmetik- und Pflegeprodukten verboten werden und dass die Verordnung die Tatsache berücksichtigt, dass wir im Alltag gleichzeitig mit vielen verschiedenen Chemikalien aus zahlreichen unterschiedlichen Quellen in Kontakt kommen (Stichwort „Cocktaileffekt“ – **mehr dazu hier.)**

Wir und viele weitere **zivilgesellschaftliche Organisationen** setzen uns schon seit **der Veröffentlichung der Änderungsvorschläge im Rahmen des Chemikalien-Omnibus** dafür ein, dass sie abgelehnt werden. Bereits im Oktober 2025



News Themen Aktivitäten Tipps für den Alltag
Über CHEM Trust Europe e.V. Kontakt



Kosmetika nichts zu suchen. Wegen des direkten Hautkontaktes gilt in der EU seit Jahrzehnten ein Verbot dafür und die jetzt geplante Aufweichung ist inakzeptabel und unbegründet. Unsere Gesundheit wäre stärker gefährdet und es käme noch nicht einmal zu wesentlichen Vereinfachungen für die Industrie! Stattdessen hätten Behörden deutlich mehr Aufwand, um im Einzelfall die spezifischen Risiken von Stoffen ermitteln und regulieren zu können. Wir erwarten vom Europäischen Parlament eine Ablehnung der entsprechenden Vorschläge und ein klares Bekenntnis zu Gesundheits- und Umweltschutz.“

Die französische Umweltschutzorganisation Générations Futures hat ein Tool entwickelt, mit dem EU-Bürger*innen ihren Abgeordneten schreiben und sie auffordern können, die vorgeschlagenen Änderungen an der Kosmetikverordnung abzulehnen. Mehr dazu [hier](#).

Ähnliche Beiträge:

- 1. Erneute Niederlage für Chemiekonzern Chemours: GenX-Chemikalien weiterhin als „besonders besorgniserregend“ eingestuft**
- 2. Ein wichtiger Schritt zu sichererem Spielzeug: EU-Parlament unterstützt Gesetzesrevision**
- 3. Fünf gute Gründe für ein EU-weites PFAS-Verbot**



CHEMTrust

Für den Schutz von Mensch
und Umwelt vor gefährlichen
Chemikalien

News Themen Aktivitäten Tipps für den Alltag

Über CHEM Trust Europe e.V. Kontakt



© 2026 CHEM Trust Europe. Newsletter. Impressum. Datenschutz.